

scheinlich, weil Hartmann die Beendigung des Werkes gar nicht erlebt haben soll.

4. Joachim von Watt (Vadian), gestorben 1551, hat die Vita noch gesehen¹, wie aus seinem Bericht in der Chronik der Aebte des Klosters St. Gallen, herausgegeben von E. Götzinger, I, S. 169, hervorgeht: 'Dan in den elti-sten clöstern man sich der poetrei sonderlich wol beflissen hat, und weist mencklicher, dafs der gelerte priester Beda derselben vil verstands ghapt und gûte carmina geschriben, desgleich mönch Rabanus zû Fulden, der zû abt Salomons tagen bischof zu Menz gwesen ist. Darzu der Abt Strabo Waldfridus in der Reichenouw und obgemelter Hartman und Notkerus, der für andre der music und poetrei verstendig gwesen. Und so er in besserer zeit und welt geboren, waere er seins gemüetz und kopfs halber gwüsslich ein verrüempt man worden, wie sichs in dem bûch, das er von dem S. Gallen angefangen und etwa ferr vollstrekt, aber nit vollendt noch aufgemacht hat, in welchem er seinen gesellen den Hartman einführt und mit allerlei zalen der versen von geschichten S. Columbans und S. Gallen gesprech haltet, darzwüschet ouch andre ongenumerete oder ongebondne gespräch mischlet, in weis und mafs wie der Martianus Capella seine bûcher von den sibem freien künsten geschriben hat'. Das stimmt zu dem, was wir aus den Fragmenten erkennen können, und dass Vadian noch das ganze Werk vor sich hatte, geht daraus hervor, dass er ein paar Stücke zitiert, die sonst nicht erhalten sind. Auffallend ist nur die Behauptung, dass das Werk nicht vollendet worden sei, ebenso ist es nicht ganz erklärlich, dass von Ratpert, der nach der Angabe der Vorrede gegen Schluss für Hartmann eingetreten sein soll, gar keine Rede ist².

1) Wohl als Bürgermeister, denn in dieser Stellung hat er für die Rettung alter Urkunden u. s. w. viel getan, vgl. J. v. Arx, Gesch. d. K. St. Gallen II, 584, Note b. 2) Ein Hinweis auf unser Gedicht findet sich bei Vadian auch a. a. O. 234 f. (über Ulrich den Fünften, der die Güter des Klosters versetzt hat): Summarie warend die mönch fast fro, dass er hin was, wie wol er ein gesellschaft an sich zogen, die leiden mögen, dass er noch vil jar gelebt hett. Und wurdend im diss verslin oder reimen nachgeschriben (dan für und für dannocht gsellen warend, die etwas lusts und brauchs vor in hatten der kunst vers zu schreiben, in dero sich Notkerus und Hartman und andere derselben jar vast beflissen). Die versel lautend also:

Qui iam consumis terram, quam nunc bene dormis!
Fortassis vivus trivisses tempus in hornis;